

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

darin das Wirken Gottes zum Ausdruck; beim echten Märchen aber ist Gott so selbstverständlich da wie Blume, Tier und Mensch. In Gucki heisst es bloss: „Es geht immer im Kreise, sterben und werden.“ Die alte Blumenlegende von den Maiglöckchen wird ähnlicherweise vermenschlicht. Wir möchten das Buch, mit obigem Vorbehalt, trotzdem empfehlen, besonders als Vorlesebuch zum Anschauungsunterricht. Ab 10 Jahren. E. F. O.

A. Tiller: Modellsegelboote für Anfänger. Anleitung zum Selbststudium. Bd. 161 der Sammlung: Spiel und Arbeit mit 30 Abbildungen und Modellbogen. 15/21 cm. 24 Seiten. Preis Mk. 1.20. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

Das Bändchen wendet sich an Jugendliche im Alter von 8—14 Jahren. Alle Bastler werden daran ihre helle Freude haben, denn das Werklein ermöglicht Modellschaffung verschiedener Segelboote nach bewährter Anleitung eines Fachmannes. Die hohen Anforderungen ans technische Können, die Handhabung der Werkzeuge und nicht zuletzt auch die mit fachmännischen Ausdrücken beschwerte Sprache veranlassen uns, das Werklein einer höhern Altersstufe, 12. bis 18. Altersjahr, zuzuerkennen. A. G.

R. Gallinger. Orientieren und Feldmessen mit dem Bezardkompass. 160 Seiten. Broschiert S. 3.60. Verlag Leykam, Graz.

Die überaus anregende und belehrende Schrift mit den zahlreichen Abbildungen und Karten verdient überall Eingang in obere Primarklassen, Sekundarschulen, Pfadfinderkreisen, bei Vorunterrichtlern, Wanderern, Bergsteigern, kurzum bei allen, die sich im Freien zu orientieren oder dort zu messen haben. Die an zahlreichen Beispielen erklärte Verwendung des Bezardkompasses wird Freude zu Eigentätigkeit auslösen und zum treuen Begleiter Vieler werden. A. G.

Pagés Helene. Die klingende Kette. Lebenserinnerungen. Mit Bildern von Hans Grohé. Freiburg im Breisgau 1936, Herder. In Leinen 4.80 M.

Die bekannte Jugendliteratur- und Verfasserin der „Christel“- und „Nanni“-Bücher schenkt mit diesem Buche nicht nur der Jugend, sondern dem ganzen Volke ein Werk, das „die Weisheit des Alters reifen liess“. In 22 Abschnitten schildert die Verfasserin Jugenderlebnisse und flicht reife Lebenserfahrung hinein, sie lässt vor unserem geistigen Auge ein schönes, wenn auch armes Land erstehen mit kämpfenden, ringenden Menschen. Die zwei ergreifendsten Kapitel sind wohl „Das Kreuz am Schulweg“ und „Unsere Waschfrauen“, in denen uns die Dichterin tief in die Nöte und Schmerzen ihrer Zeitgenossen schauen lässt. Aber auch an Tieren, Bäumen und Gärten weiss sie ihr Talent der feinen Beob-

achtung und tiefen Erfassung zu erproben, so in „Ich sammle Käfer“ und „Von Bäumen und Gärten und der schönen Heimat“.

Intelligente Schüler wird das Buch zur Nachahmung reizen und zum Freiaufsatz anspornen. I. F.

Sailer, Johann Michael: Das Vaterunser. Für Kinder erklärt. 64 S. m. 8 Tiefdruckbildern von Ida Bohatta-Morpurgo. Kart. Mk. —.90. Verlag „Ars sacra“, München.

Bischof Sailer, der gemühtiefe Mann und grosse Theologe, spricht in diesem Büchlein wie ein Vater zu den Kindern und lehrt die Kinder kindlich zu ihrem himmlischen Vater reden. Es ist ein vornehmes Geschenkbändchen in feiner, einfacher Sprache, das man gerne den Kindern aller Primarschulstufen und vor allem den Religionslehrern als wertvolle Gabe in die Hand legen möchte. L.

Der Spatz. Illustrierte Jugendzeitschrift. — Orell Füssli, Zürich.

Originell sind die Bilder, rassig die Geschichten, schön die farbigen Umschlagseiten, lehrreich die Preiswettbewerbe und unterhaltend die Bastelarbeiten dieser Schülerzeitschrift, die pro Monat nur 40 Rp. kostet. *

A. L. Gassmann: Bickel Joggaden. Lügenmärlein aus der Mittelschweiz. 136 S. 21 Illustrationen von Fritz Butz. Kart. Fr. 3.80, geb. 4.50. Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

A. L. Gassmann, der bekannte volkskundliche Forscher, besonders auf dem Gebiet des Volksliedes, hat eine lustige Sammlung von Lügenmärlein herausgegeben, deren geistiger Urheber Bickel Joggi, ein vor 50 Jahren gestorbener origineller Luzerner Bauer aus der Gegend von St. Urban, ist. Auf dem Wochenmarkt in Langenthal erzählte Joggi mit einer unerschöpflichen, Dinge und Geschehnisse ins Riesenhafte, Gespenstische, drollig Unwahrscheinliche steigenden Phantasie von seinem gescheiterten Hund, vom flinken Araberli, vom Geissbock, von den „überwelschen“ Kühen, vom beschummelten Juden, von Jagdabenteuern, vom St. Urbaner Narren usw. Volkskunde und Dialektforschung finden hier interessante Stoffe. Wie das Jägerlatein gibt dieses „Bauernlatein“ heimatlichen Stoff für heitere Vorlesestunden. H. D.

Mitteilungen

Sektion Hochdorf. K. L. V. S. Ordentliche Jahresversammlung, 12. Januar 1938, um 14 Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Hochdorf. 1. Statutarische Geschäfte. 2. „Lehrgang in der Biblischen Geschichte an Volksschulen“, Einführungsreferat vom Verfasser, H. H. Pfarrer F. X. Stadelmann, Hitzkirch. 3. Ehrungen und Unterhaltung. Zahlreicher Besuch erwünscht!